

Nachmachen – aber richtig! Projekttransfer

Jahrestagung 2011 - "Netzwerke gewinnbringend gestalten"

Potsdam, 18.Oktober 2011

Was ist ein Projekttransfer?

Bewährte Konzepte werden weitergegeben und an anderen Orten von lokalen Organisationen umgesetzt.

Der Projektgeber bleibt entweder Träger des Projekts oder gibt es an unabhängige Organisationen – die Projektnehmer – weiter, die das Projekt selbstständig vor Ort umsetzen.

Praxisbeispiel Bürger-Brunch



- Seit 2005 kommen jährlich etwa 10.000 Bürger zum Bürger-Brunch in Braunschweig
 - Die Tischmiete kommt der Bürgerstiftung zugute
 - Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt
- Bald kamen Anfragen aus anderen Städten

Bürgerstiftung Braunschweig unterstützt Interessierte durch:

- Informationen unter www.buergerbrunch.de
 - Kostenpflichtiges Handbuch mit Musterplänen, Checklisten etc.
 - Persönliches Gespräch
- Die Bürgerstiftung gibt nur Empfehlungen ab, es gibt keine verbindlichen Richtlinien
- Regionale Anpassung ist wichtig
- Die Bürgerstiftung prüft aber teilw. ob Sie einer Organisation die Informationen weitergibt

Heute gibt es den Bürger-Brunch in...

- ... Münster
- ... Hannover
- ... Celle
- ... Heide
- ... Haltern am See
- ... Lilienthal
- ... Halberstadt
- ... Jever
- ...

Ist mein Projekt transferfähig?

- Gibt es andernorts einen Bedarf an meinem Projekt?
- Hat mein Projekt positive Ergebnisse erzielt? Kann ich das nachweisen?
- Kann das Projekt auch andernorts funktionieren oder sind meine lokalen Gegebenheiten ausschlaggebend für den Erfolg?
- Kenne ich die Erfolgsfaktoren des Projekts? Kann ich anderen diese wichtigen Faktoren „beibringen“?
- Bin ich bereit, meine Erfahrungen an andere weiterzugeben und meine Arbeit transparent darzulegen?
- Hat meine Organisation die notwendigen Kompetenzen und Ressourcen, um das Projekt zu transferieren?

Fünf Schritte des Projekttransfers

1. Transfermethode auswählen
2. Finanzierung sicherstellen
3. Projektnehmerprofil erstellen
4. Wissen weitergeben
5. Vorteile des Netzwerks nutzen

1. Transfermethode Wählen



Projekttransfer

**Offene
Verbreitung**

**Social
Franchise**

Filialen

1. Transfermethode wählen

Offene Verbreitung

- Projektgeber gibt Informationen zur Durchführung seines Projekts in Form eines Handbuchs und/oder Schulungen weiter
- Lokale Organisationen setzen das Projekt eigenständig vor Ort um
- In der Regel findet nach der Projektübergabe nur wenig Unterstützung durch den Projektgeber statt
- Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen

1. Transfermethode wählen

Social Franchising

- Weitergabe eines Projekts an rechtlich eigenständige Organisationen
- Vertraglich basierte Kooperation zwischen Projektgeber und -nehmer mit klarer Aufgabenteilung
- Klare Regeln für die Durchführung des Projekts vor Ort
- Lizenz zur Nutzung des Logos und anderer projektrelevanter Materialien

1. Transfermethode wählen

Filialen

- Projektgeber eröffnet Filialen vor Ort (er bleibt rechtlicher Träger des Projekts) bzw. gibt das Projekt an bestehende Filialen weiter
- In der Regel klare Aufgabenteilung, bei der Filialen für die Umsetzung vor Ort und die Zentrale für die administrative Leitung und Koordination zuständig sind.

1. Transfermethode wählen

Leitfragen

- Inwieweit wollen Sie Ihr Projekt aus der Hand geben?
- Wie wichtig ist die öffentliche Wahrnehmung? Wie hoch ist das Reputationsrisiko und wie lässt es sich begrenzen?
- Sind starke regionale Unterschiede wünschenswert?
- Ist das Projekt sehr komplex? Bedarf es einer umfangreichen Unterstützung der Projektnehmer?
- Wie viel Unterstützung können und wollen Sie leisten?
- Wer finanziert den Projekttransfer? Wer trägt die Projektkosten vor Ort, wer die des Projektgebers?
- Welche Strukturen der Zusammenarbeit und der Entscheidung passen zu den beteiligten Organisationen?

1. Transfermethode wählen

Rechtliche Grundlagen klären

- Verbindliche Standards notwendig?
- Kooperation wirft eine Reihe von rechtlichen Fragen auf

→ Rechtsberatung

1. Transfermethode wählen

Rechtliche Grundlagen klären

Elemente einer vertraglichen Vereinbarung

- Projektbeschreibung
- Definition des Projektziels
- Begriffsbestimmungen
- Rechte, Pflichten und Beiträge des Projektgebers und der Projektnehmer
- Vertragsdauer und Pflichten bei Beendigung der Zusammenarbeit
- Haftung
- Ansprechpartner

Fünf Schritte des Projekttransfers

1. Transfermethode auswählen
- 2. Finanzierung sicherstellen**
3. Projektnehmerprofil erstellen
4. Wissen weitergeben
5. Vorteile des Netzwerks nutzen

2. Finanzierung sicherstellen

Finanzierungsarten

- Hauptförderer (z.B. der Projektgeber)
- mehrere Förderpartner (überregionale Finanzierung für den Projektgeber und regionale Förderung der Projekte vor Ort)
- Finanzierung durch die Projektnehmer (Gebühren, Leistungsentgelte, Mitgliedsbeiträge...)
- selbsttragende Finanzierung, z.B. durch den Verkauf von Leistungen
- Leistungen der Sozialversicherungen, öffentliche Zuschüsse, Spenden oder Sponsoring

Fünf Schritte des Projekttransfers

1. Transfermethode auswählen
2. Finanzierung sicherstellen
- 3. Projektnehmerprofil erstellen**
4. Wissen weitergeben
5. Vorteile des Netzwerks nutzen

3. Projektnehmerprofil erstellen

Die Partnerwahl



3. Projektnehmerprofil erstellen

Wer passt zu mir?

- Welche Eigenschaften soll der Projektnehmer haben?
 - hohe Identifikation mit den Projektzielen
 - Fachkenntnisse
 - Teamorientierung und Kompromissbereitschaft
 - Vernetzungs- und Lernbereitschaft
 - finanzielle Ressourcen oder Fundraising-Kompetenzen
 - ein gutes regionales Netzwerk
- Wer passt zu uns und unseren Zielen?
- In welcher Region ist ein weiterer Standort sinnvoll?

Fünf Schritte des Projekttransfers

1. Transfermethode auswählen
2. Finanzierung sicherstellen
3. Projektnehmerprofil erstellen
- 4. Wissen weitergeben**
5. Vorteile des Netzwerks nutzen

4. Wissen weitergeben

- Persönliches Gespräch
- Schulungen
- Projekthandbuch
- Unterstützung bei der regionalen Projektanpassung

4. Wissen weitergeben

Das Projekthandbuch

- detaillierte Projektbeschreibung
- Überblick über die Historie von Projekt und Organisation, der die Ziele des Projektgebers verdeutlicht
- übersichtliche Informationen über die Konditionen für eine Übernahme des Projekts (Rechte und Pflichten)
- übersichtliche Information über die Leistungen des Projektgebers
- Beschreibung aller wichtigen Projektvorgänge und Arbeitsabläufe
- Checklisten und Formulare für die Durchführung bestimmter Prozesse (z.B. Finanzplanung, Vertragsvorlagen)
- Kontaktdaten der relevanten Ansprechpartner
- Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen
- Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Fünf Schritte des Projekttransfers

1. Transfermethode auswählen
2. Finanzierung sicherstellen
3. Projektnehmerprofil erstellen
4. Wissen weitergeben
5. **Vorteile des Netzwerks nutzen**

5. Vorteile des Netzwerks nutzen

- Wissensaustausch der Projektnehmer fördern (z.B. Monitoring, Vernetzungstreffen, Hospitationen)
 - Fachliche Informationen bündeln (z.B. Newsletter, Fortbildungen)
 - Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (z.B. gemeinsames Corporate Design, überregionale Pressearbeit bündeln, gemeinsame Materialien)
-
- Weiterentwicklung des Projekts (Qualitätsentwicklung)
 - Gegenseitiges Lernen
 - Ressourcen sparen
 - Vorhandene Kompetenzen nutzen

5. Vorteile des Netzwerks nutzen

Klassische Aufgabenteilung

Aufgaben der zentralen Organisation (Projektgeber)	Aufgaben der lokalen Organisation (Projektnehmer)
(Weiter-)Entwicklung des Projekts	Umsetzung des Projekts vor Ort im Rahmen der vorgegebenen Richtlinien
Gesamtkoordinierung des Netzwerks, inklusive Organisation von Treffen und Veranstaltungen	Einbringen von eigenem Know-how und lokalen Netzwerken
Weitergabe von Wissen und Erfahrungen durch <ul style="list-style-type: none"> • Schulungen • Projekthandbuch • ... 	Wissens- und Erfahrungsaustausch durch <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Schulungen • Teilnahme an Partnertreffen • ...
Regelmäßige Unterstützung der Projektnehmer	Regelmäßige Berichterstattung
Überregionale Öffentlichkeitsarbeit	Lokale Öffentlichkeitsarbeit (ggf. in Absprache mit Projektgeber)
Ggf. überregionale Fördermittelakquise	Akquise lokaler Fördermittel

- Vertrauensvoller Umgang der Projektpartner
- Einbindung aller Beteiligten
- Klare Regeln
- Veränderungsbereitschaft: Gemeinsame Weiterentwicklung des Projekts – keine zu starren Strukturen schaffen, um eine regionale Anpassung zu ermöglichen
- Langsames Wachstum und gesicherte Finanzierung

- *„Wenn sie dieselbe Idee im Kopf haben, dann klappt es – wenn nicht, dann hilft auch kein Vertrag.“*
- *„Es ist wichtig, gleich zu Beginn des Transfers zu klären, welcher Aufwand mit der Übernahme des Modells Bunter Kreis verbunden ist.“*
- *„Um alle Projektinhalte festzuhalten, bedarf es eines intensiven Diskurses. Denn am Ende muss lebbar sein, was im Handbuch steht.“*
- *„Die Einrichtung muss die Freiheit haben, sich zu entwickeln. Daher brauchen wir etwas länger, haben aber unabhängige Organisationen, die eigenständig vor Ort arbeiten und in der Lage sind, sich weiterzuentwickeln.“*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Nina Leseberg, Projektleiterin

Bundesverband Deutscher Stiftungen

E-Mail nina.leseberg@stiftungen.org

www.stiftungen.org/projekttransfer

Workshop

- Eigene Erfahrungen der Teilnehmer
- Hindernisse und begünstigende Faktoren
- Projekttransfer als Thema für Freiwilligenagenturen?
- Handlungsempfehlungen